

Meilenstein in der Schrittmachertherapie

Schrittmacher kontrolliert das Herz und überträgt die EKG-Daten kabellos

Ein 78-jähriger Patient der Augusta Kliniken in Bochum freut sich über eine Weltneuheit in seinem Körper: Einen Herzschrittmacher, der im Falle einer Rhythmusstörung direkt am Herzen sofort ein sogenanntes „interkardiales EKG“ schreibt – und dieses mittels Telemedizin an den behandelnden Arzt weiterleitet. „Die automatische Übertragung von EKGs bei Unregelmäßigkeiten des Herzrhythmus“, sagt Dr. Magnus Prull, „stellt einen Meilenstein in der Schrittmachertherapie dar.“ Der Arzt könne nun aufgrund noch präziserer Informationen noch schneller entscheiden, ob eine Anpassung der Therapie notwendig ist oder nicht.

Dr. Magnus Prull, Leitender Oberarzt und Leiter der Abteilung für Herzinsuffizienz und Elektrotherapie in der Augusta-Kardiologie, führte diese Operation durch. Dem Patienten schenkte Prull gewissermaßen ein sicheres Leben, dem Augusta eine kardiologi-

sche Weltneuheit im Jahr des 150. Klinikgeburtstages. „Mit dem ‚Etrinsa‘, so heißt die neue Schrittmacherverserie, verbessern wir die Lebensqualität der betroffenen Menschen.“

Es reicht oft nicht, nur den Takt vorzugeben

Viele Schrittmacherpatienten leiden nicht nur an einem zu langsamen Herzschlag, sondern auch an weiteren Rhythmusstörungen, wie z. B. dem Vorhofflimmern. Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, nicht nur den Takt vorzugeben, sondern das ganze Herz des Patienten im Blick zu haben und Rhythmusstörungen möglichst schon zu dem Zeitpunkt zu erkennen, an dem sie auftreten.

Eine kontinuierliche und zuverlässige Beobachtung der Herzaktivität ist also von entscheidender Bedeutung. In Verbindung mit „Biotronik Home Monitoring“, das eine zuverlässige und tägliche Datentransferung ermöglicht, bietet der neue Herzschrittmacher



Dr. Prull (rechts) bei einer Schrittmacher-Implantation. Foto-Bild: eb-on

den Arzt die Möglichkeit, die Herzaktivität engmaschig zu beobachten.

Der neuartige Schrittmacher beseitigt im Übrigen eine

Schwäche bisheriger Geräte: Etrinsa-Träger können sich nämlich auch Untersuchungen im Kernspintomographen unterziehen. eb-on

Ganz im Zeichen der Gesundheit
„Medicoach“ kommt neu nach Langendreer